

UMWELT

## Polarmüll unterm Weihnachtsbaum

Der Medienkünstler Hermann Josef Hack ist seit Jahren in Polarkreisen engagiert. Diese Eiswüsten, so sagt er, „stellen für viele die letzten Refugien unzerstörter Natur dar“. Aber „das Bild dieser heilen Welt ist trügerisch, Arktis und Antarktis sind in Gefahr“ – durch gewöhnlichen Müll. Jetzt startet der Ökologe neue Aktionen zur Rettung der Kalt-Biotop. Im Internet weist der Beuys-Schüler Wege zur Entsorgung polarer Müllhalden. Und zu der Ausstellung „Arktis-Antarktis“ in der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle, die am kommenden Freitag eröffnet wird, bietet Hack ein ökologisch besonders korrektes und dabei auch wertvolles Festgeschenk an: „Ein paar Gramm Polarmüll unterm Weihnachtsbaum“. Den exotischen Dreck hat sich der Saubermann von den Forschern einer Antarktis-Station liefern lassen und in Reagenzgläser abgefüllt. Kosten pro Glas: zehn Mark.



Kleppermantel-Neuaufgabe

WERKSFOTO

KLASSIKER

## Gründerzeit in Gummi

Ein gutes Stück aus alter Zeit kehrt zurück: Der wasserdichte, gummierte Kleppermantel, mit bisher sieben Millionen verkauften Exemplaren eines der erfolgreichsten Mantelmodelle, wird wieder produziert. Der in den zwanziger Jahren vom Rosenheimer Johann Klepper entwickelte graue Regenmantel mit „gefalteter Rückenlüftung“ kam in der bundesdeutschen Gründerzeit wieder groß in Mode. Agenten wie Minister trugen den „stadtfeinen Sportmantel“, der für Angler, Radler oder Reiter konzipiert war. Nach „Originalschnitten gefertigt“, wird das „Kunststück Kleppermantel“ jetzt wieder von der bayerischen Firma Klepper Sportswear in limitierter Auflage angeboten. Die Kundschaft muß freilich nach Herstellerangaben auf den „typischen Gummigeruch“ verzichten – der neue Klepper ist mit dem Kunststoff Polyurethan beschichtet.



Geisteraustreibung in New York

J. REXROAD

ESOTERIK

## Verfluchte Limone

Wenn New Yorker Immobilienhaie ihre Luxuswohnungen nicht loswerden, holen sie sich neuerdings Spökenkicker ins Haus. Dann eilen Spiritistinnen wie Eleni Santoro oder Kia Woods an den Tatort und säubern die verfluchten Apartments und Häuser von „bad vibrations“ und sonstigen dunklen Mächten. „Smudging“ – etwa: auswischen, wegfeigen – heißt diese neue New-Age-Grille, die im esoterischen Manhattan um sich greift. Zwischen 75 und 200 Dollar pro Stunde kostet die Séance, bei der sich die geübte Smudging Lady beispielsweise in den Schneidersitz hockt, allerlei mystischen Krimskrams um sich verbreitet und beherzt alle Dämonen in ein Häufchen Limonen fahren läßt. Daheim

schneidet die Exorzistin die fluchbeladenen Südfrüchte in Scheiben und schmeißt sie angeekelt weg. Die Methode, die auf indianischen Traditionen basiert, hat sich – wie aus übersinnlichen Sphären verlautet – bereits vielfach bewährt. Die New Yorker Künstlerin Arianna Caroli etwa verließ, nach gründlichem Wisch & Weg, ihre Wohnung wegen unheilbar fieser Kraftströme. Positiver wirkte die Beschwörerin Santoro bei einer krisengeschüttelten Zweierbeziehung: „Die Balance zwischen männlicher und weiblicher Energie“ in der gemeinsamen Wohnung sei gestört, diagnostizierte die Zauberin und empfahl, allzu futuristische Möbel aus der Behausung zu entfernen.



Langley auf der „Lusty Lady“-Bühne

E. LANGLEY

PEEP-SHOWS

## Porträts einer Stripperin

Die Damen des Etablissements gaben sich zunächst zugeknöpft. Einblicke in ihren voyeuristischen Wirkungskreis, so verlangten sie, seien nur erlaubt, wenn die Fotografin selbst als Stripperin arbeite. Erika Langley willigte ein und verdingte sich als Darstellerin der Peep-Show „Lusty Lady“ im amerikanischen Seattle. Vor fünf Jahren startete die Pressefotografin ihre Sex-Karriere, „in einem lebendigen Porno, frontal, vaginal“. Sie beobachtete die Kolleginnen beim Nackttanz, in der Garderobe oder im Privatleben und erzählt in Text-Porträts von deren Freuden und Nöten. „The Lusty Lady“ (Scalo Verlag, Zürich; 48 Mark) ist das intime Tagebuch einer Autorin, die in dem exhibitionistischen Gewerbe „etwas über meine erotische Kraft“ lernte und den bizarren Job sogar lustvoll ausübt.